

Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Diez, Donnerstag den 20. September 1917

23. Jahrgang

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.
Ausgabestelle:
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

deutschen amtlichen Berichte.

großes Hauptquartier, 19. September (Amtlich)
deutscher Kriegsschauplatz.

deutscher Kriegsschauplatz.
In der Nacht zum 19. Sept. war zwischen dem Douthett-Bald und dem ganzen Tag über der Artillerie-Regiment. Das Bestreben der feindlichen Batterien unsere starke Gegenwirkung sichtlich. Abbruch unserer in beständigsten Feuerstellungen auf unserer Abwehr. Am 19. Sept. gab der Feind mehrmals Feuer ab, ohne daß Infanterieangriffe folgten. Am 19. Sept. herrschte lebhafteste Ge-
deutscher Kriegsschauplatz.
Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

Am 19. Sept. am Aisne-Marne-Kanal und der Schippe-Niederung bekämpften sich die Armeen unter starkem Munitionseinsatz. Am 19. Sept. brachen die Franzosen, kräftiger Feuerbereitung westlich der Belmont-Bachauville in drei Kilometer den Angriff vor. In unserer Abwehrfeuer schnell weichen-
des Feindes wurde von den tiefgestellten Schützen zu erneutem Angriff vorgerissen. Auch am 19. Sept. kam im Feuer und Nahkampf zum Ausbruch. In den zurückflutenden Haufen fand unsere Artillerie lohnende Ziele.
Am 19. Sept. wieder hohe Verluste. Am 19. Sept. den geringsten Vorteil zu

allen waren die Kohlentransporte nach Frankreich und Italien sehr aufgehalten. Der Verlust wird auf über 400 000 Tonnen geschätzt, die nicht mehr eingeholt werden können. Jetzt haben die französische, englische und italienische Regierung Besatzungen getroffen, um die Sicherheit zur See wiederherzustellen. Der August war im Mitteländischen Meer für die Schifffahrt jedoch der nachteiligste Monat. Es wird noch eine große Zahl englischer Dampfer vermisst, die zu neun Zehntel als verloren angesehen werden müssen.

W.B. Bern, 18. Sept. Auch der Marincja-verständliche der Daily Mail weist darauf hin, daß Deutschland seine Tauchboote anscheinend anders als bisher benutzte. Anfanglich seien sie nur einzeln aufgetreten und hätten größtmöglichen Schaden angerichtet, um dann den Rückweg zu ihren Ausgangshäfen zu versuchen. Die großen Nachteile dieses Kleinkriegs zur See habe man bald erkannt, seitdem seien die Tauchboote weit planmäßiger und wirksamer eingesetzt, später in Gruppen zu dreien und vierten. Der neuliche Angriff auf amerikanische Schiffe habe die Operation einer regelrechten Tauchbootflotte erkennen lassen, und damit sei der Tauchbootkrieg in eine neue Entwicklungsstufe getreten, die für die Alliierten schwerwiegende Folgen haben könnte und sich auch weiterhin noch immer ernst anlasse. Entweder habe Deutschland seine Tauchbootflotte bedeutend vermehrt, so daß ihm überhaupt mehr Streikkräfte zur Verfügung ständen, oder es vereinige sie zu einzelnen bestigen Schlägen. Jedenfalls zeige Deutschland aus dem Tauchbootkrieg die Fähigkeit zur Anpassungsfähigkeit. Diesem Eigenschaften seien den Engländern nötig, um Deutschland zu schlagen.

Fliegerangriffe auf Süddeutschland.

W.B. Berlin, 18. Sept. (Amtlich.) Unsere Gegner unternahmen am 16. September mehrere Bombenangriffe gegen das süddeutsche Heimatgebiet. Es wurden angegriffen Stuttgart, Ulm, Tübingen, Reutlingen, Oberndorf, Sigmaringen, Saarbrücken und Colmar. Bei Stuttgart wurde ein Soldat leicht verletzt. In Reutlingen und Colmar entstand Gebäudeschaden. Alle übrigen Angriffe verursachten weder Verluste an Toden und Verwundeten, noch Sachschaden. Zwei feindliche Flugzeuge wurden innerhalb des Heimatgebietes abgeschossen.

Deutschland.

W.B. Berlin, 18. Sept. Die Nord. Allg. Bzt. meldet: Von Vereinen und Körperschaften aus allen Teilen des Reiches gehen dem Reichskanzler Kundgebungen zu, die das Bekenntnis zu vaterländischer Treue und Entschlossenheit und das Gelübde unbedingten, zähesten Aushaltens bis zum glücklichen Ende zum Ausdruck bringen. Der Reichskanzler ist leider außerstande, alle diese Telegramme einzeln zu beantworten. Wo deutsche Männer durch Wort und Tat für deutsche Selbstbehauptung, für das Erlöschen eines Friedenswunsches, der Freiheit, Ehre und Entwicklung des deutschen Volkes fest und sicher verankert, begleiten die fruchtbare Zustimmung und der Dank des obersten Reichsbeamten ihr Streben und Schaffen.

Der Amerikanische Telegramm-Diebstahl.

W.B. Berlin, 18. Sept. Der Börsenzeitung zufolge veröffentlicht die Stockholmer Zeitung Nya Dagbladet einen Artikel: Erklärung der deutschen Regierung in der Angelegenheit der Depechen des Grafen v. Lutzburg, die folgenden Wortlaut hat: Die kaiserliche Regierung beklagt es tief, daß der schwedischen Regierung infolge ihrer dankenswerten Vermittlung von Telegrammen zwischen einem deutschen Gesandten im Ausland und dem kaiserlichen Amt Unannehmlichkeiten entstanden sind. Die Regierung beklagt es weiter, daß der deutsche Vertreter in Buenos Aires derartige Telegramme unter Benützung der schwedischen Vermittlung abgeschickt hat. Die Regierung hat, sobald ihr der Fall bekannt wurde, ihre Vertretungen im Auslande ausdrücklich angewiesen, dafür zu sorgen, daß alle Versuche, die königlich schwedische Regierung in Verbindung mit dem Inhalt der vermittelten Telegramme zu bringen, zurückgewiesen werden. Gleichzeitig betont die kaiserliche Regierung ihrerseits, daß die schwedische Regierung keine Kenntnis von dem Inhalt dieser Telegramme gehabt hat.

Amsterdam, 18. Sept. Telegraphen-Union. Aus Buenos Aires wird über Paris gemeldet, daß die argentinische Regierung dem Deutschen Verein verboten habe, Funkentelegramme zu empfangen oder zu versenden.

W.B. Bern, 19. Sept. Ein Leitartikel der Daily Mail verlangt, daß den schwedischen Diplomaten, deren Abfertigung die englische Regierung bisher befördert habe in der Annahme, daß sie „Greenmänner und nicht Leute von geringerer Betrugswürdigkeit als Bauernfänger“ seien, das Recht, Chiffre-Telegramme zu senden, entzogen werde. Zugleich erklärt die Zeitung Deutschland wegen der „Korruption der schwedischen Beamten“ zum Feinde der Menschheit und fordert als Strafe den Boykott durch die Alliierten. Die

fer solle die Form annehmen, daß 10 Jahre lang alle deutschen Waren mit 25 Prozent Zuschlagssoll vom Wert belegt würden und die 10-jährige Frist um je ein weiteres Jahr verlängert werde für jeden Monat, den der Krieg über den 1. Oktober hinaus dauere, sowie für jede Greuelstat, welche die deutsche Armee oder Marine oder deutsche Luftstreitkräfte nach dem 1. Oktober begingen. Auch der Ausschluß der deutschen Schifffahrt vom Suezkanal und den britischen Häfen sei als Strafe für die bereits begangenen Untaten der Tauchboote zu erwägen. Ähnliche etwas mildere Strafen sollten Länder wie Schweden treffen, deren Diplomaten den Deutschen geholfen hätten. (Diese bloßartige Androhung zeigt trefflich die ohnmächtige Wut Englands, daß es Deutschland nicht bekommen kann).

Fänemark.

W.B. Berlin, 18. Sept. Der Börsenzeitung wird aus Kopenhagen gemeldet: Die drohende Rassenkündigung dänischer Eisenbahner zum 1. Januar nimmt weiteren Umfang an. Den beiden Eisenbahnverbänden haben sich die Post- und Telegraphenbeamten angeschlossen, die gleichfalls mit Kündigung drohen, falls die notwendige Teuerungszulage nicht bewilligt werden sollte.

Amerika.

W.B. Washington, 17. Sept. Meldung der Central News: Montag sind 25 000 Verstarbeiter an der pazifischen Küste in den Ausstand getreten. 15 Prozent der streikenden Arbeiter wurden bei dem Bau von Kriegsschiffen verwendet. Die Ausständigen verlangen eine fünfzigprozentige Lohnzulage. Wie verlautet, kam es zu Ausschreitungen.

W.B. Washington, 18. Sept. Der Obmann des Schiffsbauersverbandes Hurler hat Gompers aufgefordert, zur Beendigung des Ausstandes zu vermitteln, der das Schiffsbauprogramm der Regierung für die pazifische Küste gefährde. Die Besprechungen in San Francisco zwischen der Regierung, den Vertretern der Werften und den Arbeiterführern dauern an.

Derdompten Courant zufolge wird dem Daily Telegraph aus Rio de Janeiro telegraphiert, daß man in Brasilien über die Art, wie die schwarze Liste mit immer zunehmender Strenge angewendet wird, während sie in den Vereinigten Staaten abgeschafft wurde, sehr unzufrieden ist. Brasilien betrachtet die schwarze Liste, wie sie jetzt angewendet wird, als eine Beeinträchtigung seiner Souveränitätsrechte.

Telephonische Nachrichten.

Strafverlaß für das Zarenpaar.

W.B. Berlin, 20. Sept. Die Regierung der russischen Republik hat, wie verschiedene Blätter melden, die Amnestie für das Zarenpaar beschlossen.

Neue Enthüllungen gegen Schweden?

W.B. Stockholm, 19. Sept. Stockholms Tidningen berichtet nach einer Times-Nachricht aus Washington: Das Staatsdepartement besitzt noch eine Anzahl Staatspapiere, die Schweden ebenso bloßstellen, wie die veröffentlichten.

Schwedens innere Krise.

W.B. Stockholm, 19. Sept. Stockholms Dagbladet führt in einem Leitartikel aus: Die innerpolitische Lage verleiht augenblicklich einen Ministerwechsel. Vielmehr muß für die Dauer des Weltkrieges eine solche Krisis vermieden werden. Die Interessen des Landes werden durch die Verhinderung der gegenwärtigen Regierung am besten wahrgenommen werden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Niederneisen, 18. Sept. Der Forstgehilfe Carl Kees, Sohn des Badermeisters David Kees, 3. Jt. bei einem Inf. Regt. an der Ostfront, wurde für besondere Tapferkeit, nachdem er an Kaiser-Geburtstag 1917 mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert war, am 1. September zum Bizefeldwebel ernannt.

Ans Bad Ems und Umgegend.

Auszeichnung. Dem Unteroffizier und Koch im Großen Hauptquartier der Reichsarmee wurde der Preuß. Kronenorden verliehen.

Personalie. Der Chirurgenrat als Sanitätsrat wurde Herr Dr. med. Julius Müller beauftragt.

„Im weißen Rößl“. War's die allbewährte Zugkraft des Lustspiels der Dichterfirma Blumenthal und Kadelburg, war's der Wunsch, noch ein paar schöllige Stunden am Ende der Sommerzeit zu genießen, daß das Theater bis auf den letzten Platz ausverkauft war? Es sollte wohl auch ein Dank an die Direktion sein für ihr Bestreben, soviel Gutes, wie es unter den heutigen Verhältnissen möglich ist, zu bieten. Auch die Vorstellung am Dienstag schloß sich vollkommen an die Reihe der besten Vorstellungen an. Alle Mitglieder des Rauscher-Ensembles — alte wie neue — nutzten sie an sich so dankbaren Rollen des Lustspiels aufs Beste aus, ein gutes Andenken in Ems zu hinterlassen. — Wie bereits bekannt gegeben, hat sich Hofrat Steingötter entschlossen, nach am Samstag eine Vorstellung zu geben.

Frucht, 19. Sept. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde auch hier ein Diebstahl ausgeführt. Die Diebstahl nahmen den Bürgerleuten H. Schmidt für mehr als 400 Mark Wäsche von der Bleiche. Anscheinend sind es dieselben Verbrecher, die auch in Ems waren. Von Hausierern wird Seife, Schuhzeug und was ihnen sonst in die Hände fällt, mitgenommen. Der Diebstahl wird besonders hart betrieblen. Fremde, die hier Eier, Milch usw. holen wollen, kommen in aller Frühe über den Hoi Hühnerberg, die Obstbaumallee herauf, lesen Äpfel und verkaufen sie im Walde; auf dem Heimwege wird es dann mitgenommen. Sie spotten auch noch: die Diebstahler schlafen noch, oder: bei dieser Zeit darf man schlafen.

Zur Gewinnung von Wagen für den Ladungsverkehr (Kartoffeln, Getreide, Düngemittel usw.) ist von Donnerstag, den 20. September an bis auf weiteres die Annahme von Nachschubgut, Gütergut und beschleunigtem Gütergut, auf die nachbezeichneten Güter beschränkt:

1. Arzneimittel, Drogen, Apothekenbedarf (auch Medizinflaschen, Verbandstoffe),
2. Leinwand, Benzol und sonstige Betriebsstoffe für Motoren,
3. Bücher und Zeitschriften,
4. Decken und andere Lademittel,
5. Düngemittel,
6. Einkochgläser, Einkochtöpfe und Zubehör,
7. Hefe,
8. Hefe,
9. Küchengeräte, Geschirre,
10. Antriebsmittel,
- 10a. Motorbefeizung,
11. Glühlampen,
12. Güter für Lokomotiv-, Güterwagenbau, Sicherungs-, Telegraphen- und Fernsprechanlagen,
13. Hüte,
14. Holzschuhe, Holzbohlen,
15. Kautschuk,
16. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
17. Lebende Pflanzen,
18. Lebensmittel (einschl. Nähr- und Genussmittel, Bier, Wein, Spirituosen, Fruchtsaft, Mineralwasser und dergl.),
19. Lebende Tiere,
20. Leder, einschl. Kunstleder,
21. Neue Säcke und andere Behälter und Verpackungsmaterialien für die zu 1, 2, 5, 6, 8, 10, 15, 18, 23, 25, 26, 29 genannten Güter,
22. Maschinen, Motoren und Zubehör, auch einzelne Teile,
23. Öl (Schmiermittel),
24. Saatgut,
25. Saucstoff, Wasserstoff und Ätzhelfen,
26. Seife, Seifenpulver, Wasch- und Scheuermittel aller Art,
27. Schuhwaren,
28. Schwefelsäure für Akkumulatoren,
29. Spiritus,
30. Sprengstoffe für Bergwerke,
- 30a. Fertige Stereotypplatten und Fertigfabrikate der Schriftgießereien,
31. Tabak,
32. Treibriemen,
33. Zugzeug,
34. U-Profilmaterial, sofern es als solches mit den vorgezeichneten Beschriftungen gekennzeichnet ist,
35. Zeitungsdruckpapier, sofern die Dringlichkeit von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe G. m. b. H. in Berlin bescheinigt ist,
36. Zigarren, Zigaretten,
37. Zündhölzer,
38. Alle Güter, die nachweislich ausgeführt werden sollen,
39. Militär- und Privatgut für die Militärverwaltung an militärische Stellen,
40. Dringende Sendungen für die Munitionsherstellung und die Kriegsrüstung, soweit die Notwendigkeit des Versandes durch die Linienkommandantur des Versandbezuges bescheinigt ist,
41. Frachtgüter in ganz besonders dringlichen Einzelfällen mit Genehmigung der königlichen Eisenbahndirektion.

Derzeit werden vom gleichen Tage an bis auf weiteres als Güter und als beschleunigtes Gütergut Sendungen, die nach Folgendem an sich zugelassen sind, dann nicht angenommen, wenn die einzelnen Stücke mehr als 100 kg. wiegen. Diese Maßnahme gilt auch für Militär- und Privatgut für die Militärverwaltung an militärische Stellen. Ausnahmen für Güter des öffentlichen Verkehrs sind an die Genehmigung der Eisenbahndirektion, für Militärgüter an die der Linienkommandantur Frankfurt (Main) gebunden. Die bisherigen Einschränkungen bei der Annahme von Expressgut bleiben bestehen und werden noch dahin erweitert, daß auch kleinere Stücke bis zu 5 kg., die mit der Post befördert werden können, nicht mehr angenommen werden. Nähere Auskunft erteilen die Auskunftsstellen für Güterverkehr im Geschäftsgebäude der königlichen Eisenbahndirektion, Hohenzollernplatz 35, sowie die Güter-, Gült- und Gepädbeförderungen.

Frankfurt (Main), den 17. September 1917.

4274] **Königliche Eisenbahndirektion.**

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude)

Leitung: Hofrat Hermann Steingöter.

Samstag, den 22. Sept. 1917, abends 8 Uhr

Der dunkle Punkt.

Für einen größeren Fabrikbetrieb wird zur **Auf-
sicht und Mitverrichtung** kleinerer Arbeiten eine **begabte
männliche Persönlichkeit**,

(auch Kriegsgeschädigter) gesucht. Angebote unter T. F. 199
an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [4281]

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Zusatzprotokollen an Schwer- und
Schwerstarbeiter findet am Freitag, den 21. Sep-
tember, vormittags von 8—12 Uhr für die Buchstaben A bis
M und nachmittags von 3—6 Uhr für A bis Z statt.

Bad Ems, den 20. September 1917.

Der Magistrat.

Fahrleistungen.

Die bei der Stadt in der Zeit vom 1. Oktober 1917 bis
31. März 1918 vorkommenden Fahrleistungen sollen öffent-
lich vergeben werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis Montag, den 24. d. Mts., vormittags
11 Uhr, im Stadtbauamt, wo auch die Bedingungen eingelesen
werden können, einzureichen.

Bad Ems, den 18. September 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Anhang der Apfelbäume

auf der Bezirksstraße Oberfließbach soll am Montag, den
24. September d. J., mittags 1 Uhr, bei Kilometer 24,4 be-
ginnend, an die Meistbietenden gegen Vargahlung der Beträge
öffentlich versteigert werden.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt
gemacht.

Oberlahnstein, den 19. September 1917.

428-] **Landesbauamt.**

Zeichnungen

auf die

Siebente Kriegs-anleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe und 4 1/2% Deutsche Reichs-
anweisungen werden von uns unter den Reichsbankbedingun-
gen entgegen genommen.

Bei Abhebungen von Sparkassenbüchern leisten wir auf
die Kündigungsfrist Verzicht, wenn die Zeichnung bei uns
geschieht.

Bad Ems, den 20. September 1917.

Ges. Vorst. u. Kreditverein E. G. m. u. H.
E. L. Loh. H. H. Rauth. [4282]

L. J. Kirchbergers Bank- u. Wechselgeschäft.

Bad Ems, Nassauer Hof.

Zeichnungen auf die

VII. Deutsche Kriegs-anleihe

werden entgegengenommen.

L. J. Kirchbergers Bank- u. Wechselgeschäft

Bad Ems, Nassauer Hof.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 21. September, Verkauf von:
125 Gramm Kubel auf Abschnitt Nr. 7 der Lebens-
mittelkarten in allen Geschäften.

Die in mehreren Geschäften noch vorräthige Ma-
rme-
Lade wird ohne Lebensmittelmarken verkauft.

Der **Fleischverkauf** findet in dieser Woche am **Sam-
stag, den 22. ds. Mts.** statt.

Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge: 8—9 Uhr
vorm. Bezirk E, 9—10 Uhr vorm. Bezirk D, 10—11
Uhr vorm. Bezirk E, 11—12 Uhr vorm. Bezirk F,
2—3 Uhr nachm. Bezirk G, 3—4 Uhr nachm. Bezirk H,
4—5 Uhr nachm. Bezirk A, 5—6 Uhr nachm. Bezirk B.
Die Bezugsberechtigten von außerhalb werden vormittags
zwischen 8 und 10 Uhr. Verkaufsstellen in dieser Woche:
die Metzgereien Fried, Hahnenkamp, Ad. Marheimer, Jul.
Marheimer und Rold.

Samstag, den 22. September:
Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der
Heftkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Carbid.

Anmeldungen in Carbid für Haushaltungen bis
zu zwei Lampen sind persönlich oder schriftlich
bis zum 25. September bei dem Unterzeich-
neten einzureichen.

W. Thielmann, Diez.

Todes- + Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kur-
zem Krankenlager, wohl vorbereitet durch den
Empfang der hl. Sterbesakramente der kath.
Kirche mein lieber Gatte, Schwager u. Onkel

Herr Karl Schlosser

im 76. Lebensjahre.

Bad Ems, den 19. September 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johannette Schlosser.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den
22. September, nachmittags 2 Uhr von der
Friedhofskapelle.

Das Traueramt ist Montag, den 24. Sept.,
7 1/2 Uhr in der Pfarrkirche. [4284]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Verluste unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Best Wm.

geb. Schmidt

sagen wir herzlichsten Dank.

Familie Franz Schönborn.

Familie Heinrich Best.

Bad Ems, den 19. September 1917. [4285]

Charlotte Lobedann

August Lorbeer

Verlobte

Luckau (Lausitz) Singhofen (Taunus)

September 1917. [4287]

Gesucht

für alle Büroarbeiten zuverl. junger

Mann oder Fräulein

flotte Handschrift, sicheres Rechnen u. Schreibmaschine Be-
dingung. Angebote unter V. 13 Ems an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung. [4288]

Freitag, den 21. September,

von mittags 1 Uhr ab ver. lade am **Bahnhof Diez**

W. Schüttelobst.

Nur vorherige Anmeldungen können berücksichtigt werden.

Theodor Bleitgen, Diez

Kommissionär. [4289]

Junges, ordentliches

Mädchen

als Lernende

Verkäuferin

für Galanterie und Spielwaren

gegen sofortige Vergütung gesucht.

H. Krausdorf, Bad Ems,

Lahnstraße 5 [4278]

Ordentliches

Mädchen

für Küche und Haus gerucht.

Konditorei Knops, Bad Ems.

Gesucht

per sofort für kleinen herrschaft-
lichen Haushalt, nicht bei
Lohn u. L., junges präpariertes

Hausmädchen,

welches schon in besseren Häusern

gebient hat. Nur Hausarbeit.

C. F. u. J. 7 a. d. Geschäftsst. [4293]

Verloren

Heute wurden auf dem Wege

vom Rathaus zum Postamt

zwei **Postkarten** ver-
loren. Abzugeben gegen
gute Belohnung in der Geschäfts-
stelle der **Kaiser Stg.** [4280]

Zu verkaufen

ein gut erhaltener

Sportwagen,

1 Gasofen

mit zwei Brennern.

Zu erfragen

H. Krausdorf, Bad Ems,

Lahnstraße 5 [4278]

Gebrauchte

Möbel und

Setten

zu verkaufen

Waldstraße 5, Bad Ems

Wegen Platzmangel

verkaufe

unfahrbare, Möbel

darunter vollständiges

Büschelmode u. a.

G. Giesler, Bad Ems

4283 **Waldstraße 5**

Eine ged. **Regenmantel**

billig zu verkaufen.

Brandenburger St. Bad Ems

Lsg. **10 M** zu verkaufen

bis **im Herbst** zu

Schulz, W. Effenberg, Diez